

FACHTAGUNG PSYCHIATRIE:

Zwischen Utopie und Praxis -
Eine Reformwerkstatt zur psychosozialen Versorgung 2050

26. & 27.09.2024 in Frankfurt & online



- Tagungsleitung: **Dr. Peter Brückner-Bozetti**, Gründer und Partner,
Forum für Gesundheitswirtschaft gGmbH
- Tagungsmoderation: **Ralph Erdenberger**, Journalist und Autor, WDR, Köln
- Wissenschaftliche Leitung: **Prof. Dr. Martin Heinze**, Chefarzt, Hochschulklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Medizinischen Hochschule Brandenburg

Donnerstag, 26.09.24 (Onlineübertragung)

- 09.00 - 09.20** **Begrüßung**
- 09.20 - 10.15** **Kritische Würdigung der aktuellen Entwicklung der Psychiatrie: Wie soll es weiter gehen?**
Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank, Ärztliche Direktorin der LVR-Klinik Köln und fachliche Direktorin des LVR-Instituts für Forschung und Bildung, Präsident Elect DGPPN
- 10.15 - 11.00** **Bedürfnisse und Bedarfe: Schlüsselbegriffe künftiger psychosozialer Hilfen? - Eine kritische Reflexion**
Dr. Elke Prestin, Vorstand, Aktion Psychisch Kranke e.V. (APK); Vorstand, NetzG - Bundesnetzwerk Selbsthilfe seelische Gesundheit e.V.
- 11.00 - 11.15** **Pause**
- 11.15 - 11.55** **Vom Patienten- zum Personalbedarf - Vorschläge der Allianz für Personal**
Dr. Peter Brückner-Bozetti, Gründer und Partner, Forum für Gesundheitswirtschaft gGmbH
Göran Lehmann, Spezialist Krankenhausfinanzierung bei TK Krankenversicherung
Dr. Dieter Grupp, Geschäftsführer, ZfP Südwürttemberg

11:55 - 12.35 **Management und Führung neu denken! Ein neues Arbeits- und Managementmodell für die psychosoziale Versorgung**
Martin Holzke, (M.A. Pflegewissenschaft), Regionaldirektor Region Ravensburg-Bodensee, Zentralbereichsleitung Pflege und Medizin, ZfP Südwürttemberg

12.40 - 13.00 **Digitale Transformation der Psychiatrie**
Jochen Kaiser, Leitung IT-Strategie, Medizininformatik und IT-Security Bezirkskliniken Mittelfranken

13.10 - 14.00 **Mittagspause**

14.00 - 15.30 **Werkstätte II und VII**

Werkstatt II: **(Patienten-Bedarf) - Personalbedarf und Personalbemessung: strategische Fragestellungen für das (Personal-) Management**

Moderation: **Dr. Peter Brückner-Bozetti**, Gründer und Partner, Forum für Gesundheitswirtschaft gGmbH, **Heiko Piekorz**, Gewerkschaftssekretär, Fachbereich Gesundheit, Soziale Dienste, Bildung und Wissenschaft, Betriebs- und Branchenpolitik, ver.di; **Dr. Christian Hoellger**, Head of Operations, Forum für Gesundheitswirtschaft gGmbH

Was sind die Problemfelder:

1. Es gibt derzeit kein Instrument, das den tatsächlichen Patientenbedarf mit Blick auf eine leitliniengerechte Versorgung spiegelt.
2. Die PPP-RL basiert auf der Psych-PV und damit auf einem veralteten System sowie Daten, die im Grundsatz aus den 80er / 90er Jahren des letzten Jahrhunderts stammen.
3. Gleichzeitig gibt es Auseinandersetzungen zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen zur Erfüllung der Mindestmengen und insbesondere zu Sanktionen für den Fall der Nichterfüllung. Insbesondere die Höhe der Sanktionen ist umstritten und derzeit Gegenstand der Verhandlungen im G-BA.
4. Ein Versuch den Patientenbedarf zu spiegeln ist das Plattform-Modell, das derzeit im Projekt EPPIK evaluiert wird. Die Ergebnisse der Evaluation werden im Frühjahr dieses Jahres vorliegen.
5. Aus der Perspektive des Managements gibt es den Hinweis, dass schon die Erfüllung der Mindestmengen u.a. daran scheitert, dass nicht hinreichend qualifiziertes Personal zumindest in Teilregionen zur Verfügung steht. Wie sollen zu erwartende höhere Personalnormen einer qualitäts- und patientenorientierten Personalbemessung vor diesem Hintergrund realisiert werden?
6. Auf den Punkt /Kern des Problems:
 - a. Wie kann am Bedarf orientierte Personalbemessung einen Beitrag dazu leisten, nicht nur den Mindestpersonalbedarf zu ermitteln bzw. zu verhandeln?
 - b. Wie können ressourcensparende und gleichzeitig am Patientenbedarf orientierte Behandlungskonzepte entwickelt werden?
 - c. Wie viel Versorgung ist unter guten Behandlungs- und Arbeitsbedingungen möglich?

- d. Was muss geschehen, damit die Versorgung ohne Qualitätseinbußen ausgebaut werden kann?

Referent:innen:

Position 1: Der Beitrag von EPIK bzw. der Personalbemessung, **Prof. Dr. Markus Kösters**, *Diplom-Psychologe, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Universitätsklinikum Ulm*

Position 2: Überlegungen zur Weiterentwicklung zur Personalbemessung aus der Perspektive der APK, **Prof. Dr. Peter Brieger**, *Ärztlicher Direktor, kbo-Isar-Amper-Klinikum Region München, Akadem. Lehrkrankenhaus der LMU*

Position 3: Beschäftigtenperspektive, **Christof Liertz**, *Sprecher der ver.di Bundesfachkommission Psychiatrie, freigestellter Personalrat, LVR-Klinik Bonn*

Position 4: Betroffenen- und Genesungsbegleitungsperspektive, **Heike Liebsch**, *Sozialarbeiterin, Schwerpunkt Gemeindepsychiatrie*

Werkstatt VII:

Maßregelvollzug und Psychiatrie - Wechselspiel und gegenseitige Lernprozesse

Moderation: **Paul Bomke**, *Geschäftsführer, Pfalzlinikum für Psychiatrie und Neurologie AdöR*; **Jessica Reichstein**, *Geschäftsführende Vorständin, Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.*

Der MRV muss sich öffnen und eine Kooperation bzw. Überleitung in die regionalen Angebote gestalten für alle Phasen der Forensik. Anhand der Lernkurve in der Ausgestaltung der forensischen Vor- und Nachsorge ausgewählter Einrichtungen werden wir im Workshop Modelle und Szenarien diskutieren und weiterentwickeln. Ergänzend wird ein Systematisierungsmodell für die Weiterentwicklung des MRVs vorgestellt. Abschließend stellt sich die Frage, ob wir die Transformation des MRV erdulden oder gestalten wollen.

15.30 - 15.45	Pause
15.45 - 17.15	Werkstätte I-VII
17:15 - 17:30	Tagesabschluss

Freitag, 27.09.24 (Onlineübertragung)

09.00 - 09:05	Begrüßung
09:05 - 10:45	Strategie der Stakeholder - Welche strategischen Herausforderungen und möglichen Lösungen werden sichtbar? Ein moderierter Diskurs - unter Berücksichtigung der Werkstatteergebnisse

10:45 - 11:00	Pause
11:00 - 11:55	Die Reform der psychiatrischen Versorgung - Antworten auf die strategischen Herausforderungen
11:00-11:30 Uhr	<p>Perspektive der Regierungskommission Dr. Heidemarie Haeske-Seeberg, Vorsitzende Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung (GQMG); Leiterin Stabsstelle Qualitätsnetzwerke, Sana Kliniken AG</p>
11:30-12:00 Uhr	<p>Perspektive ver.di Grit Genster, Bereichsleiterin Gesundheitswesen und Gesundheitspolitik, ver.di</p> <p>Perspektive Management Paul Bomke, Geschäftsführer, Pfalzkrankums für Psychiatrie und Neurologie (AdöR)</p>
12:00 - 12:15	Pause
12:15 - 13:15	<p>Diskussionsrunde: Politik mit anschließendem Zukunft-Statement der Politikerinnen</p> <p>Dr. Kirsten Kappert-Gonther, Bündnis 90/Die Grünen, Abgeordnete im Deutschen Bundestag, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Tina Rudolph, SPD, Mitglied des Deutschen Bundestages, Ärztin</p> <p>Kathrin Vogler, Die Linke, Mitglied des Deutschen Bundestages, Sprecherin für Gesundheits- und Queerpolitik</p> <p>Alexander Föhr, CDU/CSU, Leitender Angestellter</p>
13:00 - 13:30	Abschluss

Hinweis:

Die Inhalte dieser Veranstaltung werden produkt- und dienstleistungsneutral gestaltet. Wir bestätigen, dass die wissenschaftliche Leitung und die Referentinnen und Referenten potentielle Interessenkonflikte gegenüber den Teilnehmenden offenlegen. Die kalkulierten Gesamtaufwendungen der Veranstaltung betragen eine Höhe von 146.000€ (inklusive Personalkosten). Folgende Firmen treten als Sponsoren auf: ATOSS Software SE mit 15.000 €.